

Wie Vater und Sohn (Kakashi + Naruto)

Eine etwas speziellere Mission

Von FireLightning

Prolog: Eine erste Begegnung

Es war ein warmer Sommertag. Schwalben flogen über den tiefblauen Himmel, der durch die Vormittagssonne strahlend hell leuchtete. Wie so oft ging Kakashi Hatake, in der einen Hand sein Lieblingsbuch und in der anderen Hand einen Strauß Lilien, lesend die Steinstufen zu den Gedenktafeln hinunter. Er würde wieder zu spät zu seiner Verabredung mit Gai kommen, aber im Moment war ihm das völlig egal. Auch alte Freunde soll man in Ehren halten, das hatte ihm der Hokage tausend Mal klar machen wollen. Seit dem kaufte er täglich seine Lilien im einzigen Blumenladen in Konoha, die seit einiger Zeit schon jeden Morgen für ihn bereit standen, und machte sich auf den Weg zur 16. Gedenktafel in der 3. Reihe von Links. Kakashi seufzte schwer und fuhr sich mit dem Handrücken über die kleine Stelle von seiner Haut, die nicht von irgendeinem Stoff bedeckt wurde. In der neuen Uniform war ihm unerträglich heiß geworden. Die grüne Weste lag schwer auf seinen Schultern, der blaue Stoffe schmiegte sich dick an seine feuchte Haut und die schwarze Tasche rutschte ständig an seinem Bein hin und her. Daran musste er sich eindeutig noch gewöhnen. Kakashi visierte weiter sein Ziel an, war völlig in Gedanken versunken und bemerkte nicht, dass sich ein kleiner blonder Junge mit erstaunlicher Geschwindigkeit näherte. Er rannte kichernd die Stufen hinauf und blickte sich nach hinten um ohne auf den Weg vor ihm zu achten: „Kommt schon ihr lahmen Enten! Wenn ich gewinne gibt's Ramen – allerdings nur für mich!“ Seine Freunde ächzten hinter ihm her.

Doch der Kleine war zu siegessicher gewesen. Plötzlich fühlte er etwas großes vor sich, dass sich auf ihn zubewegt hatte, nun aber von ihm abprallte und mit einem lauten „RUMMS!“ zu Boden fiel. Er selbst machte einen kleinen Purzelbaum und fiel dann ebenfalls auf die harten Steinstufen. „Au!“

Seine Freunde sprangen über ihn hinweg und lachten lauthals: „Hey, Naruto! Wir sehen uns dann bei Ichiraku!“ Und schon waren sie am Beginn der Treppe verschwunden.

Er blickte nun in die Augen des Typen, der ihm im Weg gewesen war. Vor ihm lag ein junger Mann, den Naruto trotz seines silbernen Haars auf ca. 20 schätzte. Sein Stirnband hatte er über sein linkes Auge gezogen, das Gesicht war von einer Maske verhüllt und er trug die Jonin-Kleidung der Konoha-Ninja. Der blonde Junge konnte erkennen, dass er seine Augen erstaunt aufgerissen hatte; vielleicht auch angsterfüllt. War das nicht der Fuchs-Junge?! Kakashi's Herz klopfte stark. Naruto war unter den Dorfbewohnern als ein unerzogenes, wildes Kind bekannt, das allein lebte und ohne Regeln aufwuchs. Er war frech zu den Jonin, allen Leuten die ihm in die Quere kamen

und sogar zum Hokage, der allerdings stets gelassen darauf reagierte. Niemand wusste so genau ob sein unangenehmes Verhalten vom Fuchsgeist herrührte, der in ihm versiegelt war oder einfach nur von den letzten Jahren der Selbstständigkeit. Doch eins war allen klar: Von diesem Jungen sollte man sich fern halten. Kakashi rappelte sich langsam hoch, hob den leicht zerdrückten Strauß und sein Buch vom Boden auf und wollte sich schnell an Naruto vorbeidrücken. Der versperrte ihm allerdings den Weg: „Wieso so eilig?“ Er blickte den älteren Ninja erstaunt an. Kakashi versuchte seine Stimme ruhig klingen zu lassen: „Ich habe viel zu tun mein Junge, du wirst also verstehen, dass ich nicht hier stehen kann und mich mit dir..“

„Ja Ja, das sagen sie sowieso alle!“, rief Naruto wütend, die Hände zu Fäusten geballt in Agriffsposition. Sein Gegenüber hielt sich bereit. „Merk dir gefälligst: Ich bin Naruto Uzumaki! Und man lässt mich nicht einfach so stehen! Entschuldige dich wenigstens!“ Kakashi sah Tränen in seinen Augen aufblitzen bevor er seinen Blick dem Boden zu wandte und sie verstohlen abwischte. Nun regte sich doch ein wenig Mitleid in ihm. Er setzte sich auf eine Steinstufe, so dass er mit dem kleinen Jungen auf einer Augenhöhe war. „Ich habe wirklich viel zu tun, mein Junge. Tut mir Leid. Aber sollten wir uns später wieder sehen, werde ich mich noch mit dir unterhalten ok?“ Naruto starrte kurz überrascht in Kakashi's sanftes Gesicht und nickte eifrig. Der Ninja lächelte. So etwas hatte er von einem Dorfbewohner noch nie gehört. Nun erhob sich Kakashi und ging mit einem freundlichen „Tschüss!“ wieder die Steinstufen hinab während Naruto in die andere Richtung davonraste. Er wollte die anderen unbedingt noch einholen. Jahre später können sich die beiden natürlich kaum mehr erinnern, aber bei ihrer ersten Begegnung hätten die beiden wohl niemals gedacht, dass ihre Bindung mal mehr als einfache Freundschaft sein würde.